

3. 69. a (2) Nr. 26481.

Concurs = Kundmachung
der k. k. Steirisch-illyrischen Finanz-
Landes-Direction,
(wegen Besetzung mehrerer Steueramtsstellen.)

Es sind im Kronlande Steiermark mehrere provisorische Steueramts-Controllorsstellen, mit den Gehaltsstufen von 600 fl. und 500 fl. und der Verbindlichkeit zur Leistung der Dienstsecaution im Gehaltsbetrage, erledigt.

Diejenigen, welche eine dieser Stellen, oder für den Fall, als dadurch prov. controllirende Steueramts-Officialenstellen mit dem Gehalte von 450 fl., oder prov. Steueramts-Officialenstellen mit 400 fl., womit ebenfalls die Cautionseistung im Gehaltsbetrage verbunden ist, oder endlich prov. Steueramts-Assistentenstellen mit 300 fl. (ohne Caution) erledigt werden sollten, eine dieser genannten Dienststellen zu erhalten wünschen, und welche nicht ohnedies schon darum eingeschritten sind, haben ihre gehörig belegten Gesuche durch ihre unmittelbar vorgesetzte Behörde, namentlich bei Steueramtsbeamten durch ihre vorgesetzte k. k. Bezirkshauptmannschaft bis längstens Zwei- und zwanzigsten Februar 1852 unmittelbar an diese Finanz-Landes-Direction zu leiten. — Es ist sich darin über das Alter, die Sprachkenntnisse, die Studien, die zurückgelegten Privat- oder öffentlichen Dienste, Moralität, und alle für den Steueramtsdienst erforderlichen Eigenschaften und Kenntnisse legal auszuweisen, und die Dienstsecautionen, um welche das Ansuchen gestellt wird, genau anzugeben; auch ist zu bemerken, ob Bittsteller die Caution, da wo sie gefordert wird, zu leisten im Stande ist, und ob derselbe, und in welchem Grade mit einem Steueramtsbeamten dieses Kronlandes verwandt oder verschwägert sey.
Graz am 26. Jänner 1852.

3. 175. (2) Nr. 542.

Kundmachung.

Am 16. d. M. Vormittags um 10 Uhr wird hieramts die Licitation zur Vermietung zweier magistralischen, am Froschplatz befindlichen gemauerten, aufgelassenen Fleischbänke abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Verhandlung mit dem Anhang eingeladen, daß gedachte Fleischbänke auch zu Wohnlocalitäten benützt werden können.

Stadtmagistrat Laibach am 5. Februar 1852.

3. 163. (2) Nr. 869.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section wird bekannt gegeben, daß am 14. und 28. Februar d. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags, im Hause der Frau Margareth Podboy an der Triesterstraße, die executive Feilbietung von 3 Pferden nebst Geschirr und Wagen statt finden wird, und daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert pr. 108 fl., bei der zweiten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu an Kauflustige die Einladung geschieht.
Laibach am 28. Jänner 1852.

3. 162. (2) Nr. 766.

Convocations-Edict.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Laibach I. Section haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 18. Mai 1851 verstorbenen Herrn Joseph Tambornino, Gold- und Silberarbeiter, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 2. März 1852 Vormittags 10 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens den Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt, gegen die Schuldner aber im Rechtswege eingeschritten würde.
Laibach am 26. Jänner 1852.

3. 76. a (2) Nr. 140. ad 1411.

Licitations = Kundmachung.

Am 19. Februar 1852 von 11 bis 12 Uhr Vormittags wird in der Amtskanzlei der gefertigte Daselbe besteht in:

600 Stück	1" dicken,	12" breiten und 12' — 13' langen,
3000	" 3/4" "	12" " 12' — 13' "
1000	" 2/4" "	12" " 12' — 13' "

Läden vom weichen Holze.

Die zu machenden Anbote können mündlich oder schriftlich gestellt werden, jedoch müssen letztere mit dem entfallenden Badium von 150 fl. E. M. besorgt, und mit der Aufschrift: »Offert zur Lieferung des Werkholzes für die k. k. Tabakfabrik in Fiume« versehen seyn. —

tigten Fabrikverwaltung die Versteigerung des für die hiesige k. k. Tabakfabrik im Laufe des Verwaltungsjahres 1852 erforderlichen Werkholzes abgehalten werden.

Die betreffenden Licitations-Bedingungen, so wie die Ausrufspreise können in der Amtskanzlei von Jedermann eingesehen werden.

Von der k. k. Tabakfabrik-Verwaltung.
Fiume am 30. Jänner 1852.

3. 177. (1) Nr. 3190.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte St. Martin haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16. Mai 1851 verstorbenen Kaislers von Usti, Andreas Trelliz, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 24. März l. J. um 9 Uhr früh zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

St. Martin am 24. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Jhuber.

3. 167. (2) Nr. 1094.

Edict.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 5. October 1851 verstorbenen Elisabeth Modic von Brunnorf, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 21. Februar l. J. zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 28. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Heinricher.

3. 148. (3) Nr. 528.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird den unbekannten Erben des am 17. Jänner 1851 zu St. Rochi in der Pfarre St. Ruprecht verstorbenen Lorenz Delko aufgetragen, binnen einem Jahre, von dem zu Ende gesetzten Tage an gerechnet, sich bei diesem k. k. Bezirksgerichte zu melden, und unter Ausweisung ihres gesetzlichen Erbrechtes ihre Erbschaftsbescheinigung anzubringen, widrigens die Verlassenschaft mit Jemem, die sich erbschaftsbescheinigen, verhandelt und ihnen eingetragener, der nicht angestretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbschaftsbescheinigen hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde, und den sich allfällig später meldenden Erben ihre Erbschaftsprüche nur so lange vorbehalten bleiben, als sie durch Verjährung nicht erloschen wären.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 28. Jänner 1852.

3. 151. (3) Nr. 496.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe die in der Executionssache des Thomaß Juzna von Laas, Cessionärs des Joseph Urbha von Podgora, gegen den minderjährigen Andreas Melinda, unter gesetzlicher Vertretung seines Vaters Joseph Melinda von Verch, mit dem Bescheide des Bezirksgerichtes Schneeberg vom 4. October 1844, Nr. 1684, bewilligte executive Feilbietung der dem Letzteren gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Halerslein sub Urb. Nr. 26, Actf. Nr. 221 vorkommenden, laut Schätzungs-

protocoll vom 23. September 1844, Nr. 1620, gerichtlich auf 480 fl. bewertheten Realität, wegen aus dem Vergleiche vom 19. Juni 1844, Nr. 65, und aus der Session vom 21. November 1844 schuldigen 90 fl. 24 kr. c. s. c., reassumirt, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsabnahmen, auf den 8. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr im Orte Verch mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagabnahme auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 153. (3) Nr. 198.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiermit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionssache des Georg Dnuik von Altenmarkt, gegen Anton Babukov von Markovc, die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 113 vorkommenden, laut Schätzungsprotocoll vom 27. November 1851, Nr. 7415, auf 135 fl. gerichtlich bewertheten Realtheile, wegen aus dem Urtheile vom 17. Jänner 1851, Nr. 148, schuldiger 8 fl. 13 kr. c. s. c., bewilliget, und zu deren Vornahme drei Feilbietungstagsabnahmen, auf den 8. März, auf den 13. April und auf den 13. Mai 1852, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Markovc mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagabnahme auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs-extract und die Licitationsbedingungen erliegen hieramts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9. Jänner 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

3. 149. (3) Nr. 512.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensuß wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe von der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 27. November v. J., 3. 4391, wider Mathias Kollenz von Verch, pecto. schuldiger 46 fl. 41 kr. c. s. c., bewilligten, auf den 31. Jänner, 2. März und 2. April l. J. angeordneten executiven Feilbietung der ihm gehörigen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Nassensuß sub Urb. Nr. 119 vorkommenden, auf 215 fl. bewertheten Realitäten, und des im nämlichen Grundbuche sub Urb. Nr. 796 vorkommenden, auf 43 fl. bewertheten Weingartens sein Abkommen erhalten.

K. k. Bezirksgericht Nassensuß, am 28. Jänner 1852.

3. 164. (3) Nr. 1178.

Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß das hohe k. k. Landesgericht Laibach über die hiergerichts gepflogenen Erhebungen, den Grundbesitzer Jacob Louka von Birkniz Nr. 8, mit Beschlusse vom 27. Jänner l. J., 3. 334, als Verschwender zu erklären und dieserwegen unter Curatel zu setzen befunden habe, und daß demselben von dem gefertigten Bezirksgerichte Jerni Melinda von Birkniz als Curator bestellt worden sey.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. Februar 1852.

3. 173. (2)

Waldverkauf.

Auf einem Gute in Krain, bloß eine Post von Laibach, an der Haupt-Commercialstraße, ist ein ganzer Wald, bestehend aus schönen, schon schlagbaren Fichten und Eichenbaumholze, im Flächeninhalt von 14 Joch, zur Abstockung zu verkaufen. Kaufliebhaber können das Nähere im Laibacher Zeitungs-Comptoir erfahren.

3. 166. (2)

Eine reale Weißgarber = Gerechtsame,

samt Haus- und Grundstücken, wird als die Einzige in der Stadt Pettau und deren weiten Umgebung, aus freier Hand zum Verkaufe angeboten. Das Haus ist ganz zum Geschäfte geeignet, und das Gewerbe wird dormalen gut betrieben, liegt an der Hauptstraße und in der Nähe der Drau; hat ebenerdig, nebst der gut eingerichteten Werkstätte, einen geräumigen, schönen Verkaufsladen, die erforderliche Stallung und einen gewölbten Keller, und im 1ten Stocke vier Zimmer und eine Küche. Die zu diesem Geschäfte im guten Zustande befindliche Walke befindet sich eine Viertelstunde vom Hause entfernt, an einem beständigen Wasser.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer im Hause Nr. 200 in Pettau.

3. 161. (3)

Eine leichte Rippenpritscha

im besten Zustande, ganz frisch lackirt, vierseilig, gedeckt, mit einem Rutscherbock für zwei Personen, ist aus freier Hand billigst zu verkaufen.

Einsicht hiervon beliebe man bei Hrn. Martin Eberl, Lackirermeister, Haus-Nr. 9, St. Peters = Vorstadt, zu nehmen.

3. 184. (1)

Keine Hühneraugen mehr!

Ausgezeichnetes Mittel, die Leichdornen ohne Messer in wenigen Tagen schmerzlos zu entfernen.

1 Packet nebst Gebrauchs = Anweisung 12 kr.

Spermacet-Campher-Seife, gegen Gefrör, Stück 20 kr.

Englisch Pflaster, schwarz oder leibfarb, 1 Packet 6 kr.

Paraguay - Roux, zur augenblicklichen Stillung der heftigsten Zahnschmerzen. 1 Flacon 30 kr.

Französische Zahntinctur, von Dr. L. F. Deforges, ersten Zahnarzte in Paris.

Dieses vielfach erprobte Mund- und Zahnwasser ist ein Extract balsamischer Vegetabilien. Es stärkt die Zähne, erfrischt das Zahnfleisch, reinigt den Mund, nimmt den üblen Geruch und sichert durch fortgesetzten Gebrauch immerwährend gute und reine Zähne.

In viereckigen Flaschen mit Gebrauchszetteln und Namenszug. Stück 20 kr.

Mittel zur Beförderung des Haarwuchses.

Macassar-Oel, von Rowland & Sohn in London. 1 Flacon 1 fl.

detto französisches. 1 Flacon 30 kr.

Schweizer Kräuter = Oel, echtes, von Willner, sammt Gebrauchs = Anweisung. Die Flasche 2 fl.

Haselnuß-Oel, präparirtes, für die Barthaare, um sie weich, glänzend und dunkel zu machen, und ihren Wachsthum zu befördern. 1 Flacon 15 kr.

Cosmétique - Kephalia, 1 Packet 36 kr.

Gurken = Milch.

Unfehlbar gegen die Leberflecken, Sommersprossen und abgebrannte Haut. 1 Flacon sammt Gebrauchs = Erklärung 40 kr.

Fleck = Tinctur, 1 Flasche 12 kr.

Englische Cabinets = Tinte. Vorzüglichste Schreibtinte, unveränderlich glänzend rabenschwarz. — In englischen Original-Flaschen 20 kr.

Feine rothe Carmin = Tinte. In englischen Tintenfassern 24 kr.

Desgleichen ein großes Lager von allen Sorten parfümirter Seifen, wohlriechender Oele und Wässer 2c. 2c. bei

Seeger & Grill „zum Chinesen“.

3. 656. (39)

K. k. südliche Staats = Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats = Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai d. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen-Zug	Abfahrt von der Station	Personen-Zug	Postzug
Mürzzuschlag	Stund. Minut. 4. 45 Früh	Stund. Minut. 3. — Nachm	Laibach	Stund. Minut. 7. 30 Abends	Stund. Minut. 8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens $\frac{1}{2}$ Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.